

Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Schönfeld. Ulberndorf und Glend.	Hr. G.-B. Falther. Hr. G.-B. Kohl in Ulberndorf.	Hr. Schullehr. Thieme. Hr. G.-B. Enderlein in Glend.	Wittgensdorf und Gombfen.	Hr. G.-B. Graf in Gombfen.	Hr. G.-B. Rüdiger in Wittgensdorf.
Wendischcarsdorf. Wilmbsdorf.	Hr. G.-B. Ramprad. Hr. G.-B. Reichel.	Hr. G.-B. Velt. Behrens.	Zaunhaus u. Nehefeld. Zinnwald und Geor- genfeld.	Hr. G.-B. Donner in Zaunhaus. Hr. G.-B. Venus in Zinnwald.	Hr. G.-B. Grumbt in Nehefeld. Hr. G.-B. Schmelzer in Georgenfeld.

A u c t i o n .

Montag, den 27. September 1875.

von Vormittags 10 Uhr an

solten an hiesiger Gerichtsamtstelle außer einigem Meublement, Kleidungsstücken und anderen Gegenständen, 1 starker Küstwagen und 1 defecter Bierhebeapparat gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Ein specielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret ausgehängt.

Dippoldiswalde, am 30. August 1875.

**Königliches Gerichtsamt daselbst.
Klimmer.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 3. Septbr. Der gestrige Nationalfesttag ist bei uns in der, nach dem Programm festgesetzten Weise gefeiert worden, würdig und gelungen, wenn auch die am Abend vorher stattgehabte Bekränzung der Gedenktafel und die Festfeier am Nachmittag durch etwas Regen theilweise Störung erlitt. Wir berichten über das schöne Fest in nächster Nummer noch ausführlich.

— Die eingetretene kühlere Temperatur hat natürlich auf den Besuch unseres Kaltwasserbades eingewirkt. Es wird dasselbe jetzt nur an Nachmittagen bei warmer Witterung zur Benutzung geöffnet sein. Der Cassenbericht soll nächstens veröffentlicht werden.

— Wir machen die Wähler des 13. ländlichen Wahlbezirktes heute nochmals auf die Versammlung in Obercarsdorf am nächsten Sonntag Nachmittag aufmerksam.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat Juli 1875.)

Einnahme:

206 Mark	— Pf.	Stammeinlagen.
21	—	Eintrittsgelder und Bücher.
17481	75	Spareinlagen.
—	—	verkaufte Staatspapiere.
—	—	Zinsen hierauf.
27950	—	zurückgezahlte Vorschüsse.
252	16	Provision für Vorschüsse.
751	95	Zinsen für Vorschüsse.

46662 Mark 86 Pf. Sa. der Einnahme.

Ausgabe:

29139 Mark	— Pf.	gegebene Vorschüsse.
10461	50	gekauft Staatspapiere.
12240	83	zurückgezahlte Spar-Einlagen.
120	50	Zinsen hierauf.
115	20	zurückgez. Stamm-Einlagen u. Divid.
22	45	Regie-Aufwand.

52099 Mark 48 Pf. Sa. der Ausgabe.

Lauenstein. Mit dem 1. October wird unser Herr Gerichtsamtmanu Suppe uns verlassen und in gleicher Eigenschaft nach Scheibenberg übersiedeln. Als sein Nachfolger ist Herr Gerichtsamtmanu Hertel, jetzt in Gottleuba, ernannt. (Das dortige Amt wird bekanntlich in nächster Zeit aufgehoben.)

Dresden. In nächster Zeit wird die Stadt Dresden eine neue Anleihe aufnehmen und zwar in Höhe von 7½ Millionen Mark in 4½ proz. Obligationen. Die fragliche Summe soll zur Erbauung einer dritten Elbbrücke, zur Ergänzung des Schleußensystems, zur Herstellung von Ufer-

und Straßenbauten, zu Schul-, Arbeits-, Versorgungs-, Siech- und Krankenhaus-Bauten, zur Erweiterung der Gasfabriken u. s. w. verwendet werden. Durch die neue Emission steigt die Anleiheschuld der Stadt Dresden auf 7,742,000 Thlr. = 23,226,000 Mark. Auf die Bevölkerungsziffer der Stadt (ca. 200,000 Einwohner) angeschlagen, ergibt sich pro Kopf eine Schuldenlast von ca. 116 Mark.

Berlin. Obgleich die Gerüchte über Mehrforderungen im Militäretat schon widerlegt sind, so tauchen sie doch wieder auf. Es wird jedoch der Kriegsminister sich streng an die vom Reichstage bewilligten Summen halten. Es soll zwar nicht geleugnet werden, daß sich eine Reihe von Mehrbedürfnissen herausgestellt hat, deren Befriedigung vom Kriegsministerium als unabweilich betrachtet wird, dieselben werden aber keine Veranlassung zu Mehrforderungen geben. Der Kriegsminister wird vielmehr in diesem Jahre, wie dies schon früher geschehen, Beurlaubungen in weitem Umfange eintreten lassen, und durch derartige Ersparnisse das Gleichgewicht im Etat wieder herstellen.

— Die amtlichen statistischen Zusammenstellungen über die Einnahmen an Zöllen und Steuern im deutschen Reich für das erste Halbjahr 1875 ergeben gegen das Vorjahr eine Zunahme von nahezu 3,200,000 Mark.

— Durch den Bergbau in Essen ist der Grund und Boden dergestalt unterwühlt, daß Häuser bedenkliche Risse bekommen haben. Die Besitzer beanspruchen nun Entschädigung, und da nach sachkundiger Berechnung die Zeche noch auf sieben Jahre Fettkohlen wird fördern können, so denkt man auf diese Ausbeute Beschlag zu legen, womit auch die Obrigkeit einverstanden sein soll.

Hamburg. Der vor Kurzem hier stattgehabte Arbeiter-Congreß hat die Neubegründung eines „Allgemeinen deutschen Arbeitervereins“ vollzogen.

Altona. Ein hiesiger Pferdehändler hat unlängst ein schlechtes Geschäft gemacht. Trotz des Ausfuhrverbotes transportirte er zwei Pferde nach Dänemark, indem er um die Zollstelle herumging. Man hatte ihn aber doch bemerkt und hielt ihn bei der Rückkehr fest. Dieser Tage hielt ihn das Kreisgericht zu Flensburg nun, da die Pferde zu 570 Mark geschätzt worden, zu 2280 Mark Geldstrafe (dem viermaligen Betrag) oder 152 Tagen Gefängniß und außerdem an Stelle der Konfiscation der Pferde zu 1140 Mark (dem zweimaligen Betrag) verurtheilt.

— In Wilhelmshaven soll der Stapellauf des neuen Panzerschiffs „Großer Kurfürst“ am 18. September in aller Stille, ohne alle offiziellen Feierlichkeiten stattfinden. Diese Angaben beunruhigen die guten Bürger Wilhelmshavens, die sich schon auf die Anwesenheit des Kaisers bei